



Schwester Andrea Six, Realschulrektor Franz Wesker und Fördervereinsvorsitzende Margret Kaifer (von links) freuen sich über die CDs von Sängerin und ehemaliger Schülerin Bettina Thurner (Zweite von links). (Foto: gi)

## Knackpunkt Abschlussfahrt

Sängerin **Bettina Thurner** über die Liebe zur Musik

**Aiterhofen.** (gi) Die Entdeckung ihrer Liebe zum Gesang liegt knapp 24 Jahre zurück: Sängerin **Bettina Thurner** entdeckte ihre Begabung und die Wirkung ihrer Stimme auf andere während der Realschul-Abschlussfahrt. Weil die Straßkirchnerin auch gern von diesem Ereignis erzählt, war für sie ein Besuch der Angela-Fraundorfer-Realschule in Aiterhofen naheliegend. Als Präsent hatte die ehemalige Schülerin kurz nach Veröffentlichung ihrer neuen CD „Liebe“ alle drei ihrer bisherigen Produktionen im Gepäck und überreichte diese an Vertreter der Schule und des Fördervereins.

In kleiner Runde erzählte Bettina Thurner von ihrer Leidenschaft, dem Singen, wie ihre CDs entstanden sind, von den Aufnahmen in der Wallfahrtskirche auf dem Bogenberg, der Auswahl der Lieder, der Bookletgestaltung bis hin zur Titelfindung der drei Werke. Sie sei froh, so die Künstlerin, dass sie ihr Hobby so intensiv ausüben könne, habe sie doch viele Termine besonders an den Wochenenden zu absolvieren, wenn sie insbesondere zu den verschiedensten kirchlichen Anlässen die gesangliche Umrahmung übernehme.

Beste Unterstützung erfahre die Sängerin dabei durch ihre Familie, die ihr auch immer den nötigen Rückhalt, neue Inspiration und

Kraft gebe. Wie immer, wenn ehemalige Schülerinnen der Mädchenrealschule Aiterhofen sich treffen, bildete auch diesmal die Rückschau in die Schulzeit einen beachtlichen Teil der Unterhaltung und zeigte wieder einmal auf, wie prägend die Schuljahre in Aiterhofen waren. Realschulrektor Franz Wesker, die Vertreterin der Generaloberin und damalige Lehrerin für Maschinenschreiben und Steno, Schwester Andrea Six, sowie die Vorstandsmitglieder des Fördervereins Margret Kaifer und Gisela Schmalhofer frischen viele Erinnerungen aus dem Schulleben auf. Einig war man sich darüber, dass die Angela-Fraundorfer-Realschule damals wie auch heute eine gute und wichtige Basis für Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und soziale Erfahrungen für junge Mädchen darstellte und immer noch ist.

Zum Schluss des Besuchs überreichte **Bettina Thurner** ihre handsignierten CDs, die künftig als Teil der neu eingerichteten Schulbibliothek Lehrern wie Schülerinnen zur Verfügung stehen werden als Möglichkeit zur musikalischen Gestaltung und Umrahmung, zum Innehalten mit schöner, oft auch besinnlicher Musik. Oder auch als Beispiel für die Entwicklung einer besonderen Persönlichkeit und ihrer beachtlichen Begabung.

## Mit E-Rädern unterwegs

Stadt hat Elektroräder zum Ausleihen

**Geiselhöring.** (aha) Die Stadt Geiselhöring weist besonders im Urlaubsmonat August darauf hin, dass sie zwei Elektroräder für Ausfahrten ins Grüne leihweise und kostenlos zur Verfügung stellt. Interessierte Personen können sich bei Elisabeth Scherm („Zweirad Scherm“) in der Landshuter Straße 5 (Telefon 09423/506) anmelden. Ein Rad kann maximal zwei Tage ausgeliehen werden. Auftanken

kann man das Rad an der kostenlosen Elektrotankstelle hinter dem Rathaus. Gerade die Elektroräder erlauben es auch weniger trainierten Personen weitere Strecken zu-



Bürgermeister Bernhard Krempel bei der Inspektion der beiden Räder. (Foto: aha)

rückzulegen, da sich der Motor unterstützend dazu schaltet, wenn die Straße Steigungen aufweist. Dieses Radfahren fördert so Ausdauer, Kraft und Koordination in jedem Alter und ohne große Anstrengungen. Außerdem ist man an der frischen Luft. Radfahren ist ideal für sportliche Neu- und Wiedereinsteiger. Gerade jetzt in der Sommer- und Urlaubszeit bieten sich diese Testfahrten besonders an. Rund um Geiselhöring und darüber hinaus bieten Radwege ein weites Netz und schaffen Verbindung in entferntere Regionen, die zum Beispiel auch mit dem Elektrorad zurückgelegt werden können. So kann man mühelos längere Fahrzeiten in freier Natur einplanen, lernt die Heimat und ihre schöne Landschaft auf besonders umweltfreundliche Weise kennen. Es handelt sich um Erwachsenenräder (je ein Herren- und Damenrad), die von jeder Altersgruppe getestet werden können.

## Eiskeller pausiert

**Haidling.** (aha) Der Eiskeller in Haidling macht bis Sonntag, 26. August, Sommerpause. Ab Sonntag, 2. September, ist er dann wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

## Freibad öffnet später

**Geiselhöring.** (ta) Am Sonntag, 5. August, öffnet das städtische Freibad „Laberrutschn“ erst um 11 Uhr seine Pforten. Nachdem am Vortag das Sommerfest bis in die Abendstunden stattfindet, sind am Morgen noch Aufräumarbeiten notwendig, damit alle Badegäste wieder ein einwandfreies Bad vorfinden.

# Zusammenarbeit wird vorgebracht

Auftragsvergaben für Bau eines Heizkraftwerkes mit Nahwärmeversorgung

**Aiterhofen.** (st) Eine umfangreiche Tagesordnung hatte der Gemeinderat Aiterhofen in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch unter dem Vorsitz von Bürgermeister Manfred Krä zu bewältigen. Zu entscheiden war gemäß der Tagesordnung unter anderem über Baumaßnahmen, Bauleitplanungen für Photovoltaikanlagen, der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern und die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zur interkommunalen Zusammenarbeit im Rahmen der ILE Gäuboden.

Den Gemeinderat beschäftigte aber auch die Abrechnung der Straßenausbaubeiträge für die Straubinger Straße. Für die Errichtung eines Einfamilienwohnhauses in Hermannsdorf konnte das gemeindliche Einvernehmen erteilt werden. Weiter wurde der Gemeinderat über die Erweiterung der Grüngutsammelstelle an der Kompostieranlage und den Neubau eines Zweifamilienhauses an der Angela-Fraundorfer-Straße informiert. Für eine Freiflächenphotovoltaikanlage an der Bahnlinie Regensburg-Passau, die nicht realisiert wird, wurden die im Februar gefassten Aufstellungsbeschlüsse für die Bauleitplanungen aufgehoben. Neue Aufstellungsbeschlüsse für eine Freiflächenphotovoltaikanlage entlang der Bahnlinie im Bereich Ödmühle wurden sowohl für die Flächennutzungs- und Landschaftsplanänderung als auch für die Aufstellung ei-

nes entsprechenden vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gefasst. Vom Antragsteller wurden hier mehrere Flächen beantragt. Der Gemeinderat konnte sich nach intensiver Diskussion jedoch nur für eine Fläche entscheiden.

Der Ministerrat hat im Mai dieses Jahres den Entwurf der Gesamtfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms Bayern beschlossen. Die Gemeinden sind bei der Aufstellung entsprechend zu beteiligen und haben die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Der Entwurf des Landesentwicklungsprogramms mit dem Leitbild zur räumlichen Entwicklung Bayerns und den acht Kapiteln mit Anhang und Anlagen sowie dem Umweltbericht wurde dem Gemeinderat zur Kenntnis gegeben.

## Dem Gemeindetag angeschlossen

Da die Belange der Gemeinde bereits vom Bayerischen Gemeindetag in dessen Stellungnahme umfangreich aufgegriffen wurden, wurde auf diese Stellungnahme verwiesen, der sich die Gemeinde Aiterhofen vollinhaltlich anschloss. Die ILE Gäuboden mit ihren sieben Mitgliedsgemeinden wurde im März dieses Jahres gegründet. Wie Bürgermeister Manfred Krä ausführlich erläuterte, ist ein vorrangiges Ziel dieser ILE der Ausbau der interkommunalen Zusammenarbeit. Dem Gemeinderat wurde dazu die Vereinbarung zur Bildung einer Ar-

beitsgemeinschaft vorgelegt und erläutert. Die Einzelheiten zu den geplanten Aufgabenverlagerungen wie zum Beispiel gemeinsames Standesamt oder Personalverwaltung sind zu gegebener Zeit in noch abzuschließenden Zweckvereinbarungen zu regeln. Die jetzt vorgelegte Vereinbarung wurde einstimmig beschlossen.

„Damit wird die ILE einen wichtigen Schritt vorgebracht“, sagte der Bürgermeister. Weiter wurde dem Gemeinderat der Straußenausbaubeitrag, der für die Straubinger Straße abzurechnen ist, vorgelegt. Hier erfolgt eine Beschlussfassung in der nächsten Sitzung. Im Tagesordnungspunkt Mitteilungen und Sonstiges informierte Bürgermeister Manfred Krä das Gremium unter anderem darüber, dass im kommenden Jahr eine Generalsanierung der Toilettenanlagen in der Grundschule ansteht. Außerdem soll eine Schulbücherei angedacht werden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde dem Kaufvertrag für den Verkauf eines Wohnbaugrundstückes im Baugebiet Kirchfeld zugestimmt und die Auftragsvergaben für den Neubau eines Heizwerkes mit Nahwärmeversorgung sowie die Sanierung der Dachflächen am gemeindlichen Bauhof beschlossen. Für die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Aiterhofen wurde der Auftrag für die Vorbereitung und Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erteilt, da diese Beschaffung EU-weit auszusuchen ist.

# Sanitärbereich im Bad wird erneuert

Bauausschuss tagte: Verkehrssituation in der Beethovenstraße ein Thema

**Geiselhöring.** (aha) Mit zwei Ortseinsichten hat am Donnerstagabend die Sitzung des Bauausschusses in Geiselhöring begonnen. Bei der einen ging es um die von einer Bürgerin beantragte Erweiterung des Geltungsbereiches der Ortsabrundungssatzung am südwestlichen Rand von Wallkofen, um dort bauen zu können, bei der anderen um die Verkehrssituation in einem bestimmten Abschnitt der Beethovenstraße. Des Weiteren beschloss das Gremium, den Sanitärbereich im Freibad „Laberrutschn“ zu erneuern, beziehungsweise umzugestalten.

Der Antrag einer Bürgerin aus Geiselhöring sah vor, einen Teil ihres Grundstückes am südwestlichen Ortsrand von Wallkofen in die seit 1997 bestehende Ortsabrundungssatzung mit einzubeziehen, damit ihre Tochter und weitere Kinder dort bauen können. Im Antrags schreiben war auch die Bereitschaft erklärt, alle anfallenden Kosten einschließlich der notwendigen Erschließungsmaßnahmen zu übernehmen. Der Geltungsbereich der Satzung sollte um circa 25 Meter nach Südosten verschoben werden, so dass eine zusätzliche Parzellenreihe mit zwei bis drei Grundstücken ermöglicht werden kann. Das Landratsamt hatte diese Erweiterung um eine Parzellenreihe positiv beurteilt, eine Einzelgenehmigung jedoch abgelehnt.

## Autos fahren zu schnell

Nach längerer Diskussion vor Ort und in der anschließenden Sitzung, in die sich auch Wallkofens Ortssprecher Hubert Karl mit einbrachte, äußerte der Bauausschuss jedoch Bedenken gegen das Vorhaben. Unter anderem die Nähe zur Umgehungsstraße und die Befürchtung, einen Präzedenzfall für weitere Anträge zu schaffen, im Anschluss an bestehende Baugebiete in den Dörfern weitere Häuser zu errichten, wurden angesprochen. Schließlich empfahl der Ausschuss dem Stadt-

rat die Ablehnung des Antrags. Bei Tagesordnungspunkt zwei war die Situation in der verkehrsberuhigten Zone der Beethovenstraße Thema. Im Verlauf dieser Straße befinden sich derzeit drei Fahrbahnteiler mit Beschilderung und zwei höhengleiche Pflasterflächen in den Kreuzungspunkten mit den Seitenstraßen. Problematisch ist vor allem der relativ enge Bereich zwischen der Mozartstraße und dem breiter ausgebauten Teil der Beethovenstraße. Hier werden mit Fahrzeugen regelmäßig Grünflächen, Parkflächen und Gehwege befahren. Außerdem wird nach Aussagen der Anwohner die für diese verkehrsberuhigte Zone geltende Geschwindigkeitsbegrenzung zu wenig beachtet. Eine von der Stadt durchgeführte vierzehntägige Verkehrsmessung erbrachte folgende Ergebnisse: Pro Tag befahren durchschnittlich 325 Fahrzeuge die Beethovenstraße. 75 Prozent der Fahrzeuge fuhren schneller als zehn, aber langsamer als 30 Kilometer pro Stunde; 22 Prozent waren schneller als 30 Kilometer pro Stunde, davon zwei Fahrzeuge schneller als 50 Kilometer pro Stunde. Nachdem der Bauausschuss im Mai den Beschluss gefasst hatte, die verkehrsberuhigte Zone aufzuheben und stattdessen eine „Zone 30“ auszuweisen, beantragten die Anwohner die Beibehaltung der früheren Regelung und eine Verkehrsberuhigung durch weitere bauliche Maßnahmen. Der Bauausschuss stimmte dem ohne Gegenstimme zu. So sollen in dem problematischen Bereich massive Blumenkästen aufgestellt, gegebenenfalls eine weitere Insel geschaffen und die Verkehrssituation weiterhin beobachtet werden.

Auch die Sanierungsmaßnahmen im Freibad wurden diskutiert. In seiner letzten Sitzung hatte sich der Bauausschuss vom Sanierungsbedarf ein Bild gemacht und die Bauverwaltung beauftragt, Vorschläge für eine mögliche Erweiterung mit Umbau des Sanitärbereiches zu liefern. Bauamtsleiter Stefan Singer stellte das Vorhaben dar, das neben

einer Vergrößerung des Sanitärbereiches für die Badegäste auch je einen eigenen Sanitärraum für das Personal sowie für Behinderte vorsieht. Dafür würden zwei Reihen der offenen Umkleiden entfallen. Die bisherigen Sanitärräume könnten erhalten und ausschließlich als Toilettenanlage und Personalraum genutzt werden. Die Kosten für die Maßnahmen werden auf circa 35000 Euro geschätzt.

## Biberproblem angesprochen

Stadträtin Dr. Rose-Marie Baumann regte an, direkt im Anschluss an die Damen-Dusche eine eigene Frauenzone mit Umkleiden und einem Wickeltisch vorzusehen. Der Bauausschuss stimmte den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen ohne Gegenstimme zu.

Zum Schluss des öffentlichen Teils der Sitzung sprach Bürgermeister Bernhard Krempel die Biberproblematik an und bat dabei um die Mithilfe und die Kooperation der Jagdgenossenschaften und der Grundbesitzer. Der Bauhof komme bei der Beseitigung der Dämme kaum nach und der Stadt entstünden hohe Kosten. Darum sollten die Angrenzer an den Gewässern rechtzeitig aktiv werden.

## Sommerfest im Freibad

**Geiselhöring.** (aha) Die größte Attraktion des diesjährigen Sommerfestes im Freibad Geiselhöring ist die aufblasbare Spiellandschaft „Schnappi“ in Form eines Krokodils. Sie wird heute, Samstag, im Schwimmerbecken der „Laberrutschn“ für Spaß sorgen. Einlass ist ab 9 Uhr. Das offizielle Programm startet um 12 Uhr und endet gegen 18 Uhr. Neben einer Spielekiste und dem Gaudiwurm steht für die Kids eine Hüpfburg zur Verfügung. Die Tauchscheule „Travel Divers“ aus Straubing informiert über den Tauchsport und demonstriert Tauchübungen. Ein anderer Höhepunkt ist ein großes Entenrennen.